

Jürgen Sauerstein bleibt SVR-Trainer



Im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung ehrte der SV Röhrenhof langjährige Mitglieder. Im Bild von links 2. Vorsitzender Udo Sauerstein, Ehrenamtsbeauftragte Gela Vogel, Heike Schönheiter, Harald Judas (beide seit 25 Jahren Mitglied), 1. Vorsitzender Ulrich Trepl und Bürgermeister Jürgen Zinnert.

Foto: BBS

ESCHERLICH. Neben Ehrungen und den Hinweis an die Mitglieder, dass ihnen im Baubereich nun erst einmal eine gewisse Verschonungpause zugestanden wird, stand zur Jahreshauptversammlung des SV Röhrenhof auch ein Blick in die Zukunft der Fußballabteilung im Mittelpunkt: In seinem Bericht gab erster Vorsitzender Ulrich Trepl bekannt, dass Jürgen Sauerstein für die kommende Saison seine Zusage gegeben hat, als Spielertrainer für die erste Mannschaft weiterzumachen.

Nach etlichen arbeitsintensiven Jahren soll der Fokus beim Sportverein Röhrenhof erst einmal weg vom Sportheim hin zur Verbesserung der Sportbedingungen gerichtet werden. „Insgesamt haben wir gesagt, wir machen etwas langsamer“, erklärte Trepl bei der Versammlung. Dies, nachdem im Vorjahr noch Pflasterarbeiten und der Einbau neuer Scheiben an der Westseite der Sportheim-Terrasse angesagt waren.

Nun habe der Verein das Ziel, sich den Sportanlagen zu widmen. Erst einmal soll der Hartplatz hergerichtet werden. Hinzu komme ein neuer Zaun rund um das Areal, und der Platz werde auch eingeebnet. Entfernt wird das Holzhäuschen am Eingang zum Sportgelände.

Das Veranstaltungsprogramm des Vereins lief hingegen nach dem gleichen Muster ab wie in den vergangenen Jahren. Es wurde ein Johannisfeuer abgebrannt, „dann folgten Sportplatzkerwa, Westernfest, Irischer Abend und das Winterprogramm“, bei dem die Freitage im Sportheim jeweils unter ein anderes Motto gestellt werden.

Jahreshauptversammlung SV Röhrenhof: Der Coach der ersten Mannschaft bleibt mindestens ein weiteres Jahr im Amt

Außerdem hatte der SVR wieder eine Wanderung gemeinsam mit den Siedlern durchgeführt. Und die Siedler hatten anlässlich ihres Vereinsjubiläums die im Winter zuvor einem Sturm zu Opfer gefallene Linde vor dem Sportheim neu gepflanzt.

Wirtschaftlich sprach Trepl von einem guten Jahr, bei dem sich auch immer genügend Helfer gefunden hatten. Insgesamt sei es nun erklärtes Ziel, „den Wirtschaftsbetrieb wieder anzukurbeln und für noch mehr Leben im Sportheim“ zu sorgen.

„Das sportliche Highlight war, dass wir aufgestiegen sind“, sagte Trepl, der auch noch einmal zusammenfasste, dass man - außer bei den Seniorenmannschaften - durchwegs auf Kooperation setzt. „Im Kleinfeldbereich arbeiten wir mit Bad Berneck zusammen“, erklärte der Vorsitzende. Die Jugendmannschaften gehen mit den Nachbarvereinen des TSV Bad Berneck, der SpVgg Goldkronach, dem ASV Nemmersdorf und dem SV Weidenberg in der JFG Fichtelgebirge gemeinsam auf Punktejagd. Und auch bei den Alten Herren gibt es aktuell eine Spielgemeinschaft mit Goldkronach und Bad Berneck.

Im Frühjahr wird der SV Röhrenhof an der Spielplatzaktion „Zamm geht’s“, die am 28. April angesetzt ist, teilnehmen. Dann soll unter anderem auch der Zaun rund um den Spielplatz erneuert werden. Abschließend dankte Ulrich Trepl allen, die den SVR unterstützen hatten.

Dass sich der Sportverein bei allen Aktivitä-

ten finanziell stets im Rahmen bewegt hat, stellte Schatzmeister Werner Völkl anhand der aktuellen Zahlen dar. „Wichtig ist, dass es stetig gelingt, Zuschüsse abzufordern“, erläuterte er. Ein Bereich, in dem Völkl ausdrücklich die Bemühungen des 1. Vorsitzenden hervor hob. „Ich bin sicher, dass wir auf einem guten Weg sind“, lautete sein zusammenfassendes Fazit.

Unterstützung für den Nachwuchsbereich gesucht

In die Berichte aus den verschiedenen Sparten startete Alexander Bukhardt mit der G-Jugend. Hier liege ein schwieriges Jahr hinter der SG. Denn zunächst konnte die Trainerstelle nur mit Mühe besetzt werden. Nachdem der Versuch, über Facebook eine Suche zu starten, gerade einmal einen Interessenten hervorbrachte, stellte sich dieser letztlich als nicht geeignet heraus. Glücklicherweise übernahm dann Jennifer Köstler das Amt und kümmert sich seitdem um 18 Kinder. Unterstützung für sie werde aber weiterhin dringend gesucht.

In der F-Jugend der SG agieren 25 Kinder, die aufgeteilt auf zwei Teams am Spielbetrieb teilnehmen. Betreuer Stefan Kolb erinnerte besonders an ein Testspiel beim 1. FC Nürnberg. Sportlich hob er den Gewinn des Sparkassencups heraus. Inzwischen immer dabei sei das Maskottchen Bolzi, eine Idee von Heiko Walter, wobei die Trainer abwechselnd in

das Plüschkostüm schlüpfen müssen. Das wiederum bei warmen Temperaturen durchaus eine Herausforderung darstelle.

Heiko Walter erstattete für die E-Jugend Bericht und stellte heraus, dass die Verantwortlichen erreichen wollen, dass sich die Kinder schon früh mit dem Verein identifizieren. Ein guter Erfolg für die Jugendkasse stellte der Christbaumverkauf der E-Jugend dar.

Für die Teams in der JFG, die seit kurzem mit Martin Kohlschmidt einen neuen Vorsitzenden hat, erstattete Martin Zimmermann Bericht. Auch in den älteren Jugendjahren sei der SVR sehr gut vertreten, insgesamt über 30 SVR-Nachwuchsspieler würden derzeit dem Ball nachjagen.

Auf die Entwicklung im Seniorenbereich richtete dann wieder Vorsitzender Ulrich Trepl den Blick. Zufrieden zeigte er sich zunächst mit der Reservemannschaft, die in der abgelaufenen Saison lange gut mitgespielt hatte und auch in der aktuellen Serie vielversprechende Ergebnisse abliefern. Bei der ersten Mannschaft war der gelungene Aufstieg das Highlight, der Klassenerhalt ist nun das erklärte Ziel des jungen Teams, das ab sofort durch den schon im Jugendbereich für den SVR aktiven Max Springer verstärkt wird.

Für die Alten Herren gab Alexander Burkhardt schließlich das Ziel aus, neben regelmäßigen Trainingseinheiten auch wieder mehr Spiele zu absolvieren.

Nachfolgend standen dann noch Vereinerhebungen an. Mit Urkunde und Ehrennadel ausgezeichnet wurden Heike Schönheiter und Harald Judas für jeweils 25 Jahre Treue zum Verein.

Bad Bernecks Bürgermeister Jürgen Zinnert sagte in seinem Grußwort zu, dass die Arbeit des Sportvereins weiterhin durch die Stadt unterstützt werde. Vor allem, was im Nachwuchsbereich geleistet werde, sei vorbildlich, „Auf eure Veranstaltungen könnt ihr stolz sein“, lobte der Bürgermeister auch das allgemeine Vereinsleben.

„Wir haben auch immer das Gefühl, dass uns die Stadt unterstützt“, gab Ulrich Trepl den Dank zurück.

Harald Judas